

## **Bianca van Wijnen – Vorsitzende der Fraktion HDE / BAVC**

„Wir haben heute Morgen bereits einiges zu den jüngsten Gesundheits- und Pflegereformen gehört. Diese stellen auch Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen und Belastungen, welche die wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen können. Lassen Sie uns die zentralen Punkte skizzieren:

**Deutliche Erhöhung der Beitragslast:** Die gleichzeitige Anhebung der Beitragssatzbemessungsgrenze und der Zusatzbeiträge in der Krankenversicherung führen unmittelbar zu erhöhten finanziellen Belastungen für Unternehmen. Besonders betroffen sind Branchen mit ohnehin knappen Gewinnmargen. Diese zusätzlichen Ausgaben schränken die Fähigkeit der Arbeitgeber ein, in wachstumsfördernde Maßnahmen und Innovationen zu investieren, was erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Dynamik und Wettbewerbsfähigkeit entfaltet.

**Erweiterung von Pflegeleistungen:** Die Ausweitung der Pflegeleistungen erfordert höhere Beitragszahlungen, was die finanzielle Belastung ebenfalls weiter verstärkt. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, nicht nur die erhöhten Kosten zu tragen, sondern auch die notwendige Unterstützung für ihre pflegenden Mitarbeiter sicherzustellen. Dies ist besonders kritisch in Anbetracht des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels im Pflegebereich.

**Regulatorische Anpassungen und administrative Last:** Die Umsetzung der Reformen bringt umfangreiche regulatorische Anpassungen mit sich. Unternehmen müssen ihre internen Prozesse und Strukturen reorganisieren, was zusätzliche administrative Kosten verursacht und Kapazitäten bindet. Diese Anpassungen sind besonders herausfordernd für kleine und mittlere Unternehmen, die weniger Ressourcen zur Verfügung haben.

**Langzeitpflege und spezielle Versorgungsprogramme:** Die Weiterentwicklung der Langzeitpflege und spezialisierte Versorgungsprogramme beinhalten beträchtliche finanzielle und organisatorische Anforderungen. Unternehmen sind gezwungen, sich umfassend mit den neuen Bedingungen auseinanderzusetzen und ihre Angebote entsprechend zu gestalten, um weiterhin attraktiv für ihre Mitarbeiter zu bleiben.

Diese Herausforderungen erfordern von uns eine effektive und strategische Herangehensweise, um unsere wirtschaftliche Handlungsfähigkeit zu sichern und gleichzeitig der sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Es ist essenziell, dass wir gemeinsam Wege

finden, diese Belastungen zu stemmen und zugleich eine hochwertige Versorgung sicherzustellen.

Wir haben gestern viel über KI-Anwendungen erfahren. Deren konsequente Nutzung kann dabei helfen, administrative Last und Kosten zu minimieren. Aber auch mutige Reformen in Zeiten galoppierender Kosten in Kranken- und Pflegekasse sind nötig, um die Ausgaben dem Einnahmevermögen anzupassen und weitere Anstiege der Beiträge zu vermeiden. Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, zeitnah die nötigen Reformen einzuleiten und vorbehaltlos alles auf den Prüfstand zu stellen.“